

Punkt 15 der öffentlichen Sitzung am 23. August 2011

Vorlagen-Nr. 11-V-07-0006

Sicherheitskonzept Kulturpark und Schlachthofgelände

Beschluss Nr. 0052

Die Stadtverordnetenversammlung wolle beschließen:

Teil I: umgehende Maßnahmen

1. Es wird zur Kenntnis genommen, dass die Landeshauptstadt Wiesbaden, die Polizei, sowie die externen Träger vor Ort (Kulturzentrum Schlachthof, Kreativfabrik, Suchthilfezentrum, Murnau-Stiftung und Skate-Colosseum) eine Kooperationsvereinbarung anstreben um gemeinsam daran zu arbeiten, dass der Kulturpark als attraktive Freizeitanlage erhalten bleibt und die Sicherheit der Nutzer gewährleistet wird.
2. Die vernetzte Projektstruktur unter Federführung Dezernat VII wird aufrecht erhalten. Die Beteiligten tauschen sich im Rahmen von kontinuierlich stattfindenden Sicherheitskonferenzen zu den Themen: Entwicklung am Kulturpark, Evaluation der eingeleiteten Maßnahmen, sowie die lageabhängige Maßnahmensteuerung aus.
3. Das in der Anlage 1 zur Vorlage enthaltene Sicherheitskonzept für den Kulturpark und das Schlachthofgelände wird zur Kenntnis genommen.

Teil II: kurzfristige Maßnahmen

4. Es wird zur Kenntnis genommen, dass folgende kurzfristige Maßnahmen bereits umgesetzt wurden:

Eine Säuberung der Baulücke zwischen der Murnaustraße 2 (Gebäude Fleischer-Einkauf: Kreativfabrik und Skate-Colosseum) und Murnaustraße 4 (Sportamt) ist erfolgt. Die Baulücke soll durch ein Stahltor verschlossen werden. Grundsätzliche Bereitschaft der Gebäudeeigentümer besteht; Abstimmungsgespräche bezüglich der Umsetzung sind für die 24. KW terminiert.

Ein Rückschnitt der Bäume und Sträucher im Bereich des Treppenabgangs von der Mainzer Straße sowie der weiteren Grünflächen des Platzes ist erfolgt. Erweiterte Maßnahmen (Entfernung der Hecken, Aufastung des vorhandenen Baumes) befinden sich in der Umsetzung.

Die Anbringung von Strahlern (Lichtmast), die die Ausleuchtung des Parkplatzes deutlich verbessern, wurde beauftragt und umgesetzt.

Die Beleuchtung im Bereich der Bahngleise (Schotterparkplatz) wurde instand gesetzt.

Am Wasserturm wurden zusätzliche Strahler beauftragt, die die Gebäudeecken ausleuchten sollen.

Gemeinsame Bestreifung des Kulturparks durch Landes- und Stadtpolizei.

Jugendschutzkontrollen im Rahmen des HaLT!-Projektes.

Testkaufaktionen und Sensibilisierung der umliegenden Geschäfte durch das Ordnungsamt haben stattgefunden.

Aufenthalts- und Betretungsverbote an 10 einschlägig auffällige Jugendliche wurden im Rahmen von Gefährdeansprachen ausgehändigt.

5. Der Magistrat (Dezernat VI/51) wird beauftragt, die Kosten für Honorarkräfte für die betreuende Sozialarbeit vor Ort im Rahmen des in Anlage 3 zur Vorlage enthaltenen sozialpädagogischen Konzepts nachvollziehbar darzulegen. Die Finanzierung in 2011 ist zu klären und zum Beschluss vorzulegen. Ziel ist, die Honorarkräfte zum nächstmöglichen Zeitpunkt zu akquirieren und einzusetzen.

Teil III: mittelfristige Maßnahmen

6. Zu den finanziellen Auswirkungen wird der Magistrat (Dezernat VII) beauftragt, die Aufstellung der Gesamtkosten des Sicherheitskonzepts und deren Finanzierung in einer Sitzungsvorlage zu den Haushaltsplanberatungen 2012/ 2013 einzubringen. Bestandteil der Sitzungsvorlage sollen unter Beteiligung der zuständigen Fachdezernate auch die Ausführungsplanungen der beteiligten Ämter einschließlich der Planung von Kosten und Folgekosten sowie der jeweiligen Zeitplanung sein.

Die Darstellung umfasst die folgenden Maßnahmen:

- Herstellung einer öffentlichen Wegeführung zwischen der Mainzer Straße und der Murnaustraße. In diesem Zusammenhang ist eine adäquate Beleuchtung des Weges sicherzustellen. Die Umgestaltung erfolgt widerruflich für den Fall, dass die Flächen zur Realisierung eines schienengebundenen ÖPNV benötigt werden.
(Magistrat - Dezernat IV/66)
- Dauerhafte Abgrenzung des Gelände des Kulturparks von den Gleisanlagen unter Einbeziehung von Sicherheitsaspekten in das Grünkonzept (Sichtachsen auf das Gelände von der Murnaustraße aus)
(Magistrat - Dezernat V/67)
- Einrichtung von Toiletten am Kulturpark unter Einbeziehung in die Neubauplanung Schlachthof bzw. Sanierungsplanung Wasserturm - Dezernat V/41 in Verbindung mit der SEG
(Magistrat - Dezernat V/41 in Verbindung mit der SEG)
- Umsetzung des sozialpädagogischen Konzeptes für den Kulturpark
(Magistrat - Dezernat VI/51)

7. Bei allen weiteren Planungs- und Umsetzungsschritten im Rahmen des Neubaus des Schlachthofes sowie in Bezug auf den Kulturpark sind Sicherheitsbelange im Sinne des Sicherheitskonzeptes unbedingt zu berücksichtigen. Hierzu soll ein externer Sachverständiger für Bauen und Sicherheit beteiligt werden. Hierfür anfallende Kosten sind im Rahmen der Budgets der Dezernate V und VII aufzufangen.
8. Der Magistrat (Dezernat V/41 i. V. m. Dezernat VII) prüft, ob der Neubau Schlachthof als Modellprojekt zum Thema „Gewalt- und Kriminalprävention in der sozialen Stadtentwicklung“ für das Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Stadtentwicklung in Betracht kommt.
9. Es wird zugestimmt, dass die Landeshauptstadt Wiesbaden das Projekt „Wir gegen Gewalt“,

das den Leonardo- Awards-2011 gewonnen hat, unterstützt und gemeinsame Projekte im Zusammenhang mit dem Kulturpark sowie dem Präventionsrat beabsichtigt sind. Hierfür anfallende Kosten sind im Rahmen des Budgets von Dezernat VII aufzufangen.

10. Dezernat VII in Verbindung mit den betroffenen Dezernaten berichtet dem Magistrat im Herbst 2011 über die Umsetzung der Maßnahmen.

(antragsgemäß Magistrat 21.06.2011 BP 0442)

Tagesordnung II

Wiesbaden, .08.2011

Spallek
Vorsitzender